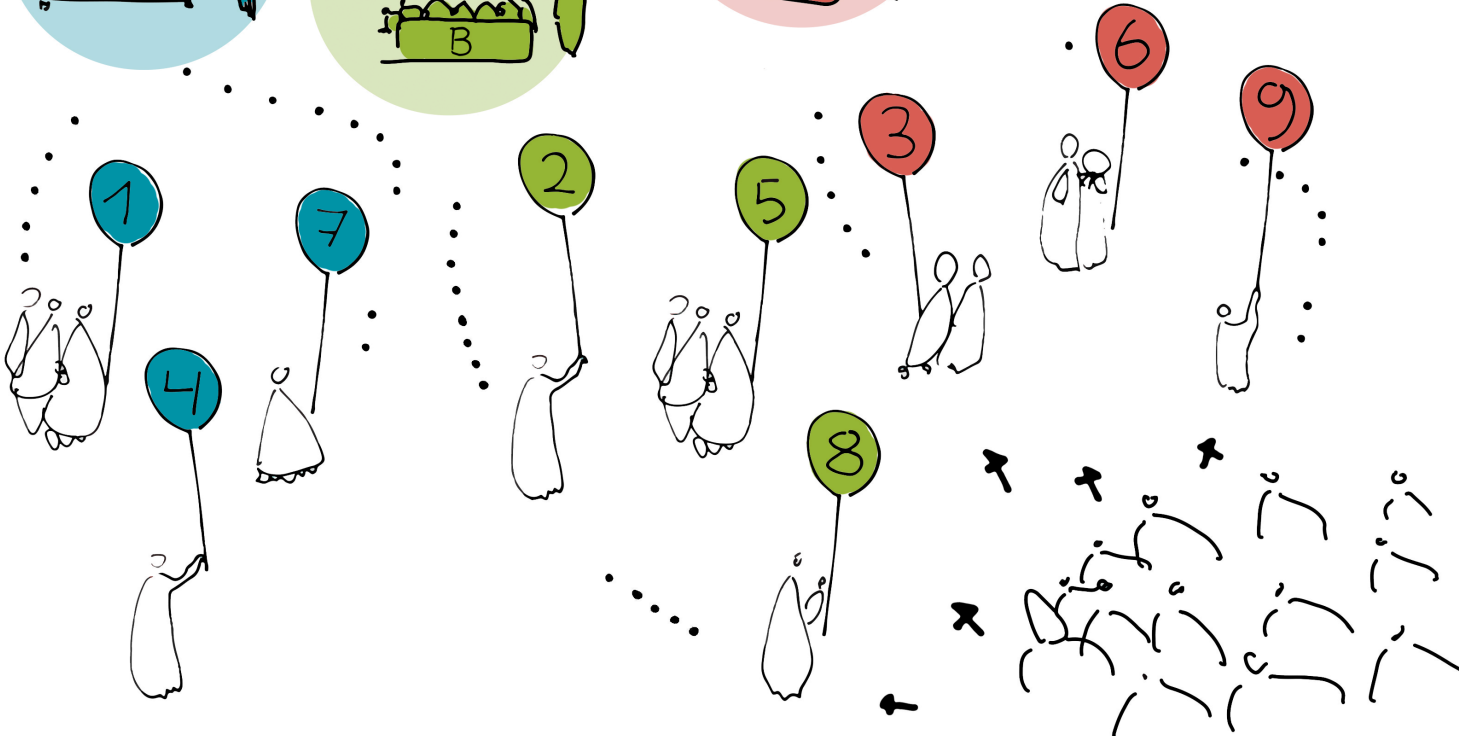
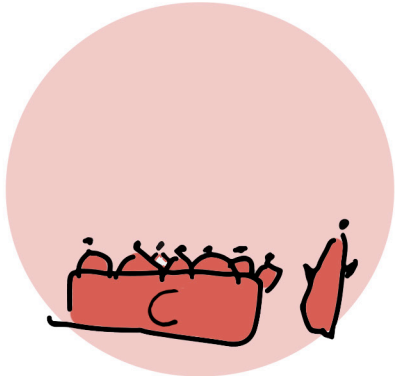


# beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

## Pressemappe Podium



## PRESSEMAPPE ROT

- 7 Expert·innen am Podium**
- 3 Guides (Ryznar ③ · Weyland ⑥ · Sidoroff ⑨)**
- 1 Moderatorin (Mari Lang)**

**herzlich willkommen** Weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat, riskieren wir mit der Großgruppenmethode „Pressekonferenz“ etwas Neues und danken ihnen vorweg für ihre Mitwirkung. Sie sitzen am Podium im **roten Panel**. „Journalist·innen“ aus dem Publikum des Symposiums werden als „Redakteur·innen“ von frei erfundenen Pressemedien (Zeitungen, Magazine, Blogs, etc.) Fragen an sie stellen. Wir haben ihnen dazu ihre **„Pressemappe zum roten Panel“** vorbereitet:

- 02 Überblick** (1 Seite)
- 03 Einführung** (½ Seite)
- 03 Statements** (3½ Seiten)
- 07 Pressemedien** ③ ⑥ ⑨ (3 Seiten)

- + **Einsatzzeit von 14.00 – 18.30 am 23.10.2018**
- + **Kernzeit(!) von 15.00 – 16.00**

**SAAL C (1.OG) 14<sup>h</sup> Vorbesprechung** Pressekonferenz (mit Moderation)

**SAAL C (1.OG) 15<sup>h</sup> Pressekonferenz** mit **Sitz am Podium** (7 Leute)

**16<sup>h</sup> Pause** (Suche einer Vertretung aus dem Podium)

**HAUPTSAAL 17<sup>h</sup> Präsentation** der Beiträge des Publikums

**HAUPTSAAL 17<sup>3</sup> Diskussion** (3 Podiums-Vertretungen · Weyland · Zinner)

**Michael Zinner**

Kurator · Initiator · Organisator



## PANEL · ROT

### Pressesaal C · 1.OG · Südflügel

<b>Moderation</b>	A w	MOD	<b>Mari Lang</b> .....	Moderatorin · Journalistin	Wien	zugesagt
<b>Podium</b>	I m	AK	Carlo Calderan .....	Architekturstiftung	Bozen	zugesagt
<b>Podium</b>	A w	AW	Hemma Fasch .....	Architektin Schulbau	Wien	zugesagt
<b>Podium</b>	D w	AB	Barbara Pampe .....	Partizipationsforschung	Bonn	zugesagt
<b>Podium</b>	A w	FI	Ingrid Handle .....	Lernforschung	Innsbruck	zugesagt
<b>Podium</b>	CH m	SL	Michael Hasler .....	Leitung Stadtteilschule	St. Gallen	zugesagt
<b>Podium</b>	A m	SB	Michael Viertler .....	Bürgermeister Gemeinde	Deutschfeistritz	zugesagt
<b>Podium</b>	A m	SV	Josef Hörndler .....	Schulaufsicht Bezirk	Waidhofen/Y	zugesagt
<b>Guide</b>	A m	③	Franz Ryznar .....	Universität Innsbruck	Innsbr. <b>BAU kultur</b>	
<b>Guide</b>	I w	⑥	Beate Weyland .....	Freie Universität Bozen	Brixen <b>education</b>	
<b>Guide</b>	A m	⑨	Eric Sidoroff .....	Universität Innsbruck	Innsbr. <b>wissenschaften</b>	

**BAU kultur** ③ PUBLIKUM: **Fachmagazin** .....raumseits

**education** ⑥ PUBLIKUM: **Blog** .....lernseits

**wissenschaften** ⑨ PUBLIKUM: **Wissenschaftspresdienst** .....allseits

### Lang Mari Moderation

**[885]** Mari Lang studierte sie Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Wien. Vorerst arbeitete Lang beim Jugendkulturradiosender FM4 als Redakteurin und Moderatorin. Im Rahmen eines Stipendiums ging sie für einige Monate zum Sender MR1-Kossuth Radio in Budapest. Damals war Lang auch für den ORF Korrespondentin auf Zeit. 2010 half sie im SOS-Kinderdorf in Dharamsala in Nordindien die Radiostation Tashi Delekfm FM aufzubauen. Reportagen von Lang wurden in den Ö1-Sendungen *Diagonal* und *Journal Panorama* ausgestrahlt. Neben Veranstaltungen auf der Bühne wie dem FM4-Geburtstagsfest · dem Linz Fest · der Buch Wien · dem Solar Architecture I-vent moderierte bzw. moderiert sie auch TV-Formate wie *ORF eins contra | der talk · Mein Leben – Die Reportage mit Mari Lang · Sport aktuell*. Lang beschäftigt sich vor allem mit den Themen Sozialpolitik, nachhaltiges Leben, Sport und Literatur.



## STATEMENTS + CVs · ROT

### Zusammenfassung und Fragestellungen

**[1.050]** Die Architektur sieht den Wettbewerb als den Moment der Freiheit an, als die ureigentlichste Form von Forschung in der Architektur. Wenn er auf gute Vorbereitung aufsetzt, wird er zum Gewinn für alle. Die Forschung hakt nach und definiert Erfolg von Wettbewerb auch in der Verschränkung von Schulentwicklung und Raumentwicklung, die gute fachliche Steuerung braucht. Es handelt sich bei Architektur und Pädagogik oder bei Raum und Lernen um zwei Kulturen. Diese sind verschieden, doch ist ihnen ein Moment gemein: Anregendes, Störendes und Irritierendes kann in beiden Welten zum Erstaunen führen. Demgemäß fordern bereits manche Schulen von den Räumen, sie sollen sie in Versuchung führen. Die Schulverwaltung sieht in diesem Sinne die Zeit gekommen, Raumkultur in Form ‚neuer‘ umgebauter und-oder sanierter Schulen umzusetzen. Die Schulerhalterin Gemeinde wiederum erkennt ihren Schulbau als gewaltigen Drahtteilakt zwischen einer Unzahl an Interessen, im besten Fall als gelebte Form einer Demokratie im Sinne gemeinsam erwirkter Entscheidungen.

**[403]** Die einen sehen in der Freiheit des schöpferischen Handelns gewissermaßen einen heiligen Moment. Staunen über die Ergebnisse ist hier meist inklusive. In der Umsetzung wollen meist alle, sicher viele mitreden. Wie nun das ‚Heilige‘ heil durch den Prozess bringen? Kann es jemals ein Zusammengehen von Mitbestimmen und Erschaffen geben? Soll der Ort dieses Zusammengehens der Architekturwettbewerb sein?

### Calderan Carlo Architekturstiftung

**[597]** Es ist ein Moment der vollkommenen Freiheit, an einem Wettbewerb teilzunehmen. Den Bauherrn und die Nutzenden kennt man noch nicht persönlich, ihre Vorstellungen und Bedürfnisse sind zu diesem Zeitpunkt nur ein geschriebener Text. Eine Ausschreibung liest man das erste Mal schnell durch, ohne viel nachzudenken – man ist ungeduldig, weil man gleich anfangen will, ein anderes Schicksal für ein kleines Stück Erde zu überlegen, wie aus ihm eine Schule, ein Haus, oder etwas Anderes daraus werden könnte. Wenn das Wort Forschung in der Architektur eine Bedeutung hat, dann ist es für diese Momente.

**[403]** Carlo Calderan studierte Architektur in Venedig und Darmstadt. Gemeinsam mit Rinaldo Zanovello gründete er 2003 mit dem Wettbewerbssieg für die Grundschule Vipiteno das Architekturbüro CeZ, für das es später den Architekturpreis des Landes Südtirol gewann. Mittlerweile hat das Büro zahlreiche Wettbewerbe gewonnen und Preise errungen. Seit 2015 ist Calderan Präsident der Architekturstiftung Südtirol.



## Fasch Hemma Architektin Schulbau

[489] Voraussetzung für das Gelingen jedes Schulbaus muss die sorgfältige Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes sein. Erst darauf aufbauend kann ein Raumprogramm formuliert werden, das die Basis für den Architekturwettbewerb und die erfolgreiche Umsetzung in den ‚pädagogischen Raum‘ bildet. Der Wettbewerb steht nicht im Widerspruch zum gemeinsamen Entstehungsprozess, sondern ist der wichtigste Schritt zwischen Formulierung der pädagogischen Inhalte und Präzisierung der räumlichen ‚Hülle‘.

[875] Hemma Fasch hat in Graz an der TU Architektur studiert und bei Günter Domenig ihr Diplom abgeschlossen. Sie betreute Studierende im Entwerfen bei Helmut Richter an der TU Wien und hielt dort 2007 eine außerordentliche Professur inne. 1994 gründete sie gemeinsam mit Jakob Fuchs das Büro fasch&fuchs.architekten. 2011 wurde Fred Hofbauer dritter Büropartner. Das Büro hat zahlreiche Wettbewerbe, insbesondere für Bildungsbauten gewonnen. Seit gut zehn Jahren wird Hemma Fasch mit ihrem Büro National wie International für ihre Bauten ausgezeichnet: österreichischer Bauherrnpreis · zt.award · Landesarchitekturpreise · ethouse award · ioc/iaks award · gvtb Betonbaupreis · österreichischer Stahlbaupreis · Nachhaltiges Bauen von ÖGNB und Klimaaktiv · OECD/CELE 4th Compendium of Exemplary Educational Facilities · Short List Mies van der Rohe Award for European Architecture.

## Pampe Barbara Partizipationsforschung

[498] Beteiligungsprozesse sind heute Grundlage und Voraussetzung für das Planen und Bauen von leistungsfähigen Schulen. Allerdings machen sie *nur* Sinn und zählen sich *nachhaltig* aus, *wenn* der Prozess Teil von Schulentwicklung ist, *wenn* die Beratung, Steuerung und Moderation durch ein Team aus Pädagogik und Architektur übernommen wird, *wenn* die Verwaltung abteilungsübergreifend Verantwortung übernimmt und *wenn* Beteiligung auch in den anschließenden Verfahren und Planungsprozessen weitergeführt wird.

[711] Barbara Pampe ist Architektin und leitet seit 2014 den Projektbereich ‚Pädagogische Architektur‘ bei der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft. Nach dem Studium in Bordeaux, Weimar und Delft arbeitete sie in verschiedenen Architekturbüros und gründete 2011 gemeinsam mit Vittoria Capresi ‚baladilab‘. Im Bereich Schulbau forschte und lehrte sie am Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen der Universität Stuttgart bei Prof. Arno Lederer. 2011 bis 2014 hatte sie eine Professur für Entwerfen und Gebäudelehre an der German University in Cairo GUC inne. Barbara Pampe ist Verfasserin und Mitherausgeberin diverser Publikationen zum Thema Schulbau und lehrt an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland.



## Ingrid Handle Lernforschung

[652] Meine Arbeit als Landesschulinspektorin ist beeinflusst und geprägt durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Lernbegriff aus einer pädagogisch-phänomenologischen Sichtweise. Dabei liegt mein Fokus nicht auf der Frage *Was heißt Lernen?* oder *Was verstehen wir unter lernen?*, sondern vielmehr geht es mir um einen Blick auf das Lernen als etwas, das für die Erziehungswissenschaftlerin Meyer-Drawe anregend, störend oder auch irritierend sein kann und erstaunt oder das für den Philosoph Waldenfels den ‚Moment des Schöpferischen‘ durchscheinen lässt. Kann das auch für das Aufeinandertreffen der beiden *Kulturen* Architektur und Pädagogik zutreffen?

[642] Mag. Dr. Ingrid Handle ist seit 2014 Landesschulinspektorin für die Bereiche Primar- und Sonderpädagogik mit Schwerpunkt inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung in Tirol. In ihrer beruflichen Laufbahn beschäftigte sich sowohl praktisch als Lehrerin und Beraterin, als auch wissenschaftlich im Rahmen der Innsbrucker Vignettenforschung (bei Prof. Dr. Michael Schratz) mit Bildungsprozessen in heterogenen Gruppen. Bei der Gestaltung dieses gemeinsamen Lernens spielt neben den umfassenden pädagogischen und organisatorischen Fragestellungen auch der Raum, in dem dieses Lernen, Spielen, Arbeiten und Leben stattfindet, eine zentrale Rolle.

## Hasler Michael Schulleitung Stadtteilschule

[745] Es ist ein Privileg an einer Schule zu arbeiten, die für ihre Räume pädagogische Überlegungen priorisiert und pragmatisches Bauen nachgereicht hat. Ich fordere von Räumen: ‚Führt uns in Versuchung!‘ Der aktive Dialog zwischen Raum und Nutzung darf provozieren ... ja er muss! Wie erreichen wir dieses radikale Ziel? Liegt eine Antwort in der Partizipation von Schüler-innen? Diese sprechen bald in jeder Schule mit, wenn es etwas zu entscheiden gibt. Das wird unsere Zukunft sein. Warum also auf diese Stimmen in der Umsetzung von architektonischen Schulkonzepten verzichten? Kinder und Jugendliche sollten mit zu den wichtigsten Entscheidungstragenden im Zusammenhang mit Schulraumgestaltung und oft damit verbundener Architekturwettbewerbe sein.

[479] Michael Hasler ist in einem kleinen und architektonisch komplett schmucklosen Schweizer Dorf aufgewachsen. Er absolvierte zuerst das Lehrerseminar, leitete dann eine Kulturzeitschrift, ehe er in Zürich Germanistik und Medienwissenschaften studierte. Später absolvierte er an der Fachhochschule Nordwestschweiz seine Ausbildung als Schulleiter. Seit fünfzehn Jahren leitet und entwickelt er Schulen, zuletzt die Neue Stadtschule St. Gallen, eine der innovativsten Schulen Europas.



## Viertler Michael Bürgermeister Gemeinde

[723] Die Kommune stellt letztlich in der Herausforderung (Pflicht)Schulbau die letzte aber zugleich auch entscheidende Ebene dar, denn es ist die Ebene der Umsetzung. In dieser Ebene die Bedürfnisse von Nutzenden, politischen und administrativen Entscheidungstragenden, Steuerzahlenden und Beobachtenden zu einen, ist ein gewaltiger Drahtsteilakt. Und obwohl der Beteiligungsprozess viel Kraft, Zeit und Arbeit benötigt, erscheint es – zumindest in unserem Fall –der richtige Weg zur Erreichung eines optimalen Ziels zu sein. Im Endeffekt ist so ein Prozess, vor allem mit der Kostenkontrolle, direkte Demokratie. Weil im Idealfall jede Ebene Mitverantwortung, durch mitwirken oder zumindest die Möglichkeit mitzuwirken, trägt.

[445] Michael Viertler ist Bürgermeister Marktgemeinde Deutschfeistritz und das bezugnehmende Projekt nennt sich ‚Sanierung Schulzentrum Deutschfeistritz‘. Es umfasst ein Sanierungsbudget von 14 Millionen Euro für eine Volksschule, eine Neue Mittelschule und eine Polytechnische Schule. Bei diesem Projekt wurde ein von der Kammer freigegebener Architekturwettbewerb durchgeführt, in dem die im Vorfeld stattgefundene Beteiligung weitergetragen wurde.

## Hörndler Josef Schulaufsicht Bezirk

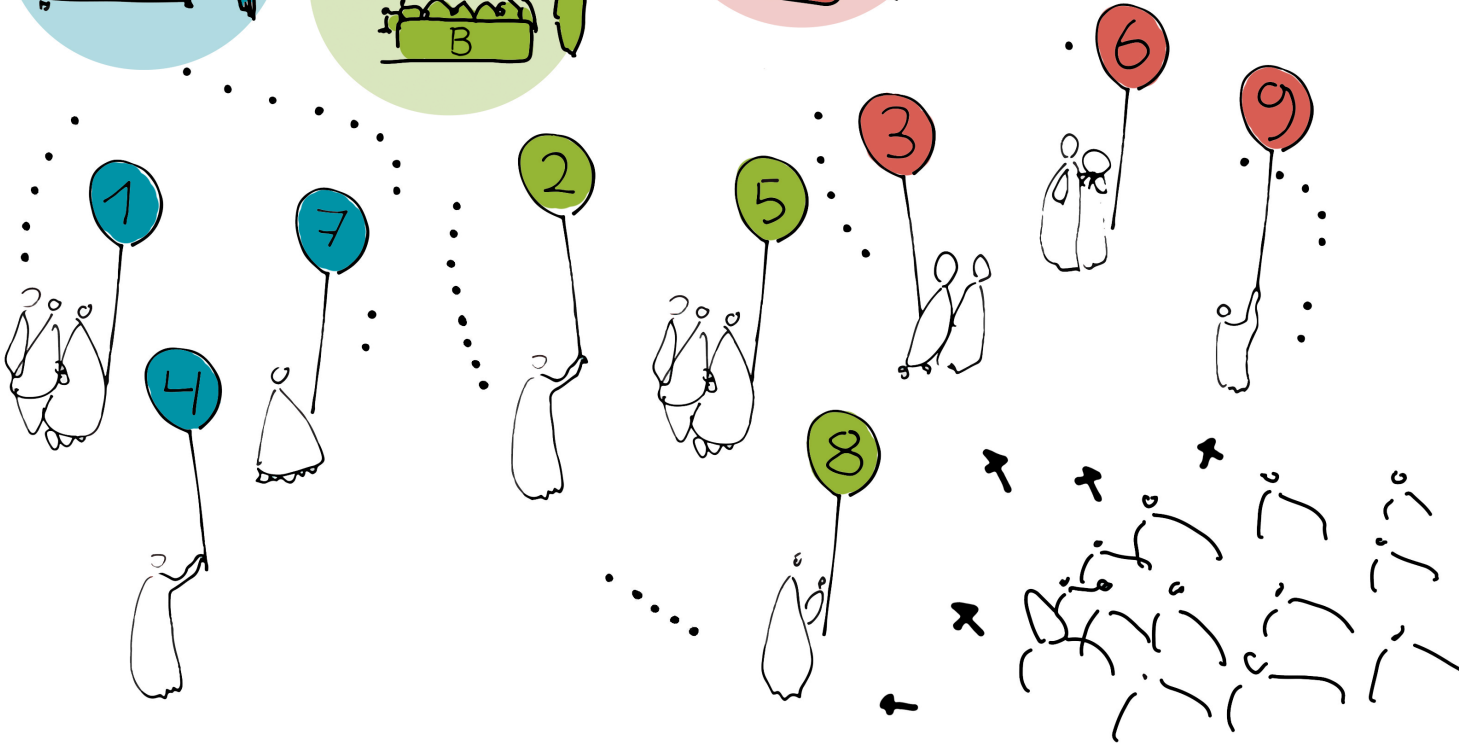
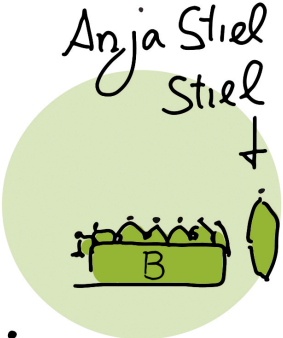
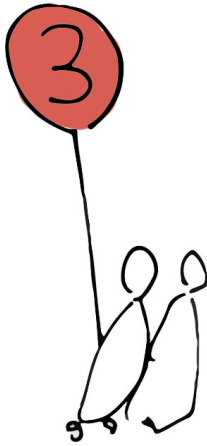
[585] Architekturschaffende, Gemeindevertretende und Lehrende sollten ein gemeinsames Ziel verfolgen: Lebenswerte Zukunft! Räume erleichtern oder erschweren Zusammenleben, Arbeiten und Lernen. Der Raum als dritter Pädagoge ist mittlerweile vielgestaltig: Lernateliers · Lernlandschaften · Freiräume · Außenräume · Freizeiträume · Spielräume · Rückzugräume ... es braucht flexible Räume ... es braucht Raumkultur. Und es braucht (und ist) Zeit für ‚neue‘ umgebaute und-oder sanierte Schulen, die Raum geben und unterstützend wirken für Kreativität, Eigenverantwortliches Lernen und Mitbestimmung.

[467] Josef Hörndler ist ausgebildeter Pädagoge für Mathematik und Geschichte / Sozialkunde. Er erwarb sich in 24 Jahren Praxiserfahrung an einer Hauptschule. Vor 15 Jahren wechselte er in die Schulaufsicht und wurde 2009 zum Bildungsmanager in der niederösterreichischen ‚Bildungsregion 3 Mostviertel‘. Heute leitet er die Landesschulrat-Außenstelle in seiner Heimatregion Waidhofen/Ybbs. Seit 2 Jahren führt er als Obmann die Gesckicke der Bildungsinitiative Mostviertel.

# beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

## Pressemappe Publikum







## PRESSEMAPPE PUBLIKUM

### Redaktion ③ im roten Panel

**herzlich willkommen** Wir wollen ihnen eine besondere Erfahrung bieten. Wir bitten sie, am Nachmittag zwischen 14:00 und 17:30 Uhr in die Rolle einer-s Redakteur eines erfundenen Pressemediums (Zeitung, Magazin, Blog, ...) zu schlüpfen. Dazu erhalten sie die Zuteilung für die Redaktion **Nummer ③ im roten Panel**. Sie überlegen sich in der Gruppe ihrer Redaktion ein paar für das Symposiums-Thema relevante Fragen, die sie dann den sieben Expert-innen auf dem Podium in der „Pressekonferenz“ (ab 15 Uhr) stellen. Dazu haben wir für sie eine „Pressemappe“ vorbereitet:

- Seite **02** Einführung in ihre Redaktion bzw. ihr Panel
- Seite **03** Beschreibung ihres Pressemediums ③
- Seite **04** Sieben Statements der Expert-innen am Podium

Wir machen das, weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat. Wir riskieren also gerne etwas Neues und danken ihnen für ihre Mitwirkung.

**ihre Aktiv-Zeit 3<sup>h</sup> von 14.00 bis 17.30 am Dienstag, den 23.10.2018**  
**Guide · Franz Ryznar · ③ · Treffpunkt Hauptsaal 14 Uhr**

- 14<sup>h</sup>** gemeinsam Fragen erarbeiten in ihrer Redaktion
- Pressesaal C 15<sup>h</sup> Fragen stellen in der Pressekonferenz**
- 16<sup>h</sup>** Aussendung herstellen als Text oder Video
- Hauptsaal 17<sup>h</sup>** Aussendung mit max. 2 Minuten Länge vorstellen

**Michael Zinner**

Kurator · Initiator · Organisator

**③****STECKBRIEF · Guide Franz Ryznar****BAU\_kultur****Fachmagazin**.....**rotes Panel** raumseits

ist spezialisiert auf Prozesse rund um das Planen und Bauen von A bis Z

**Selbstverständnis**

Das Fachmagazin **BAU\_kultur** umfasst Reportagen, Fachdiskussionen, Dokumentationen und Informationen. Es thematisiert Aspekte aus der Raumordnung, dem Urbanismus, der Architektur und dem Design in seiner gesellschaftspolitischen, demokratiepolitischen und kulturpolitischen Dimension. Einmal jährlich bietet **PROJEKT\_kultur** eine vertiefende Darstellung von gesamten Projektverläufen. Es beleuchtet die Entwicklung, die Vergabe, den Entwurf, die Planung, den Bau und die Aneignung von ausgewählten Projekten (oftmals mit Forschungshintergrund), die über einen längeren Zeitraum journalistisch (bzw. wissenschaftlich) begleitet wurden.

**BAU\_kultur** sieht sich fachorientiert, unabhängig und der Wissenschaft nahe. Im Bereich der Architekturzeitschriften gilt das Magazin hinsichtlich der Themen als primär kontextorientiert. Es ist theorieausgerichtet, was sich in der regelmäßigen schwerpunktmäßigen Zusammenarbeit mit Universitäten zeigt (Sonderhefte).

**Zielgruppen**

Architekturschaffende · Planende · Gestaltende · Verwaltende · Entscheidende

**Verlag**

bauKULTURgmbH mit Sitz in Berlin · Wien · Zürich

**Formate · Angebote**

Printmedium · Onlinedienst

**Erscheinungsweise**

zehnmal jährlich · ein Sonderheft pro Jahr

**Reichweite · Auflage**

50.000 Leser:innen im deutschsprachigen Mitteleuropa

&gt;1% Österreich (8.7 Mio. Einw.)

&gt;1% Deutschland (82.3 Mio. Einw.)

&gt;1% Schweiz (8.3 Mio. Einw.)

&gt;1% Südtirol (0.5 Mio. Einw.)

**Zielgruppen-Analyse** 50% Selbstständige

25% Angestellte

20% Bedienstete

5% Andere

10% &lt; 30-Jährige

50% – 30-Jährige bis 50-Jährige

40% &gt; 50-Jährige

**Beiträge-Analyse** 50% Raumpolitik · Baukultur · Stadtraum · Ländliches Bauen · Gestaltungsprozesse

25% Architektur · Design · Gestaltung

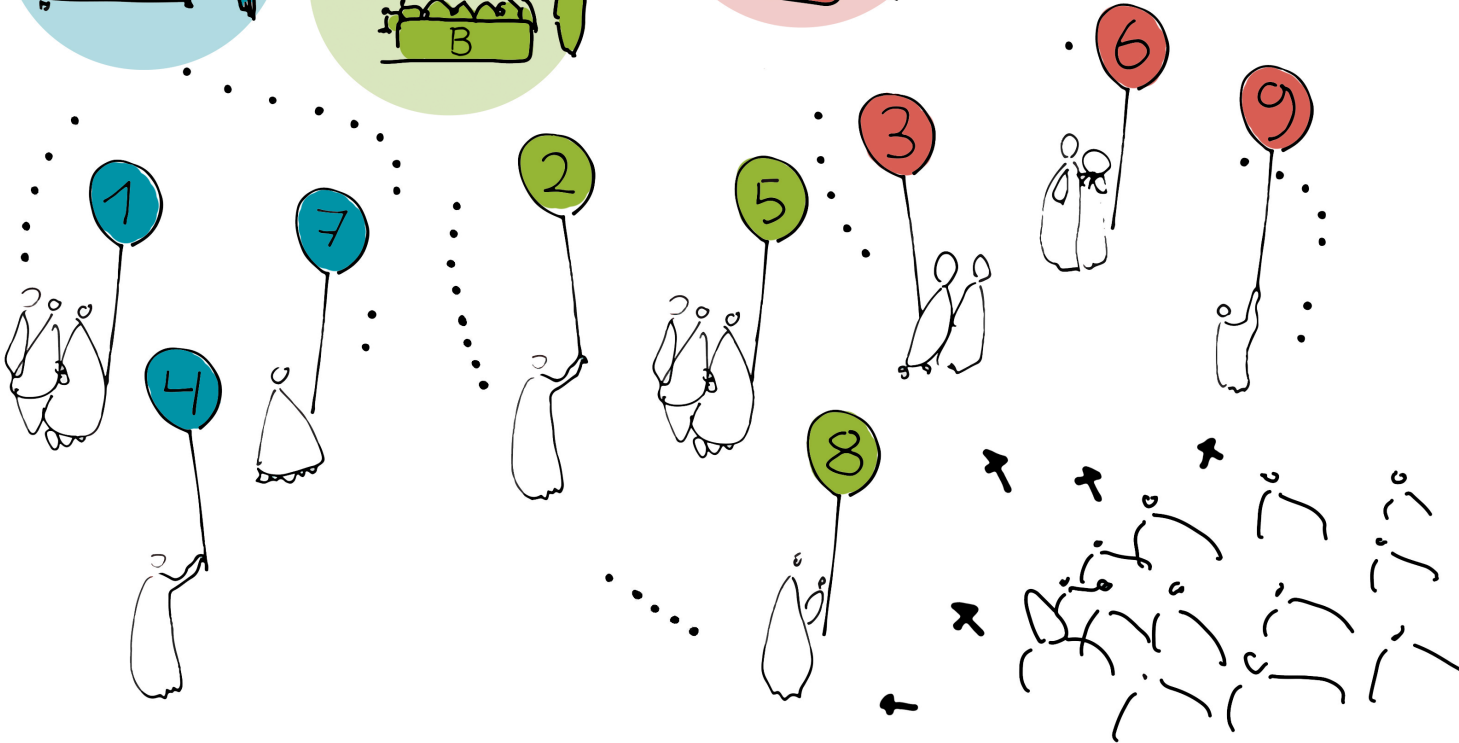
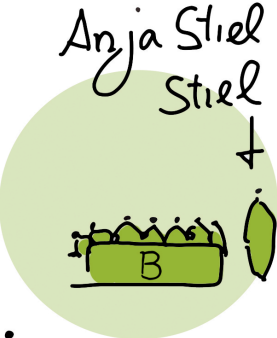
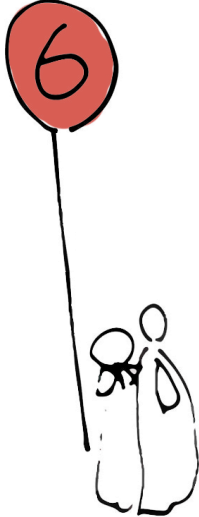
15% Bauen · Technik · Wirtschaft

10% Service · Produkte · Veranstaltungen · Ausschreibungen

# beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

## Pressemappe Publikum





## **PRESSEMAPPE PUBLIKUM**

### **Redaktion ⑥ im roten Panel**

**herzlich willkommen** Wir wollen ihnen eine besondere Erfahrung bieten. Wir bitten sie, am Nachmittag zwischen 14:00 und 17:30 Uhr in die Rolle einer-s Redakteur eines erfundenen Pressemediums (Zeitung, Magazin, Blog, ...) zu schlüpfen. Dazu erhalten sie die Zuteilung für die Redaktion **Nummer ⑥ im roten Panel**. Sie überlegen sich in der Gruppe ihrer Redaktion ein paar für das Symposiums-Thema relevante Fragen, die sie dann den sieben Expert-innen auf dem Podium in der „Pressekonferenz“ (ab 15 Uhr) stellen. Dazu haben wir für sie eine „Pressemappe“ vorbereitet:

- Seite **02** Einführung in ihre Redaktion bzw. ihr Panel
- Seite **03** Beschreibung ihres Pressemediums ⑥
- Seite **04** Sieben Statements der Expert-innen am Podium

Wir machen das, weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat. Wir riskieren also gerne etwas Neues und danken ihnen für ihre Mitwirkung.

**ihre Aktiv-Zeit 3<sup>h</sup> von 14.00 bis 17.30 am Dienstag, den 23.10.2018**  
**Guide · Beate Weyland · ⑥ · Treffpunkt Hauptsaal 14 Uhr**

- 14<sup>h</sup>** gemeinsam Fragen erarbeiten in ihrer Redaktion
- Pressesaal C 15<sup>h</sup> Fragen stellen in der Pressekonferenz**
- 16<sup>h</sup>** Aussendung herstellen als Text oder Video
- Hauptsaal 17<sup>h</sup>** Aussendung mit max. 2 Minuten Länge vorstellen

**Michael Zinner**

Kurator · Initiator · Organisator

**⑥****STECKBRIEF · Guide Beate Weyland****educaution**

**Blog** .....**rotes Panel** lernseits  
ist ein bildungsrelevanter Informationsblog mit jährlichen Blooks

**Selbstverständnis**

Der Weblog **educaution** ist aus einem individuell gehosteten Meinungsblog einer Schulklasse entstanden und hat sich zum größten bildungsrelevanten Informationsblog entwickelt. Nach wie vor organisieren sich alle rund 500 Blogger und Blogginnen selbstgesteuert und posten jährlich rund 10.000 Mal. Die Redaktion wahrt die Einhaltung gemeinsamer „Antworten“, die in einem Kodex laufend verhandelt werden, und organisiert inhaltliche Verdichtungen. Die erfolgreichsten Threads (Themenblöcke) werden zu Blooks (Büchern aus Blogs) weiterentwickelt.

Die Blogsphäre von **educaution** lebt von ihrer Vielfalt inhaltlicher wie formaler Natur. Meinungsäußerungen in der Community leben seit jeher von ihrer Breite innerhalb weit gefasster und gemeinsam formulierter Grenzen. Die Redaktion organisiert Threads auf Vorschlag. Mit den Threads wurde nach und nach eine professionelle Linie sichtbar, die die Blogforschung als „jenseits von links und rechts“ beschreibt. Jährlich entsteht mittlerweile ein Blook aus jenen Threads, die in der Community als bedeutend bestimmt werden.

**Zielgruppen**

Bildungsaktivist:innen · Bildungspolitische · Lernende · Lehrende

**Herausgabe · Verlag**

Rechtlicher Unternehmenssitz ist Loghausen in Digitalien

**Formate · Angebote**

interaktiver Blog · organisierte Threads · ausgewählte Blooks

**Erscheinungsweise**

online · jährliche Blooks

**Reichweite · Posts**

5.000 monatliche Unique User

5.000.000 theoretisch erreichbare Personen

85% Quote der Internet-User in Mitteleuropa (85.000.000)

6% Quote Kommentierender von Blogs in Mitteleuropa (7.500.000)

2% Quote aktiver Blogger:innen in Mitteleuropa (2.500.000)

Info: rund 4.000.000 Lernende an Schulen · Hochschulen in Mitteleuropa

Info: rund 1.000.000 Lehrende an Schulen · Hochschulen in Mitteleuropa

**Zielgruppen-Analyse**

60% Studierende · Lernende

25% Lehrende · Auszubildende

10% Bedienstete

5% Andere

60% < 30-Jährige

25% – 30-Jährige bis 50-Jährige

15% > 50-Jährige

**Beiträge-Analyse**

35% Lernen · Lehren

25% Bildung · Politik · Gesellschaft

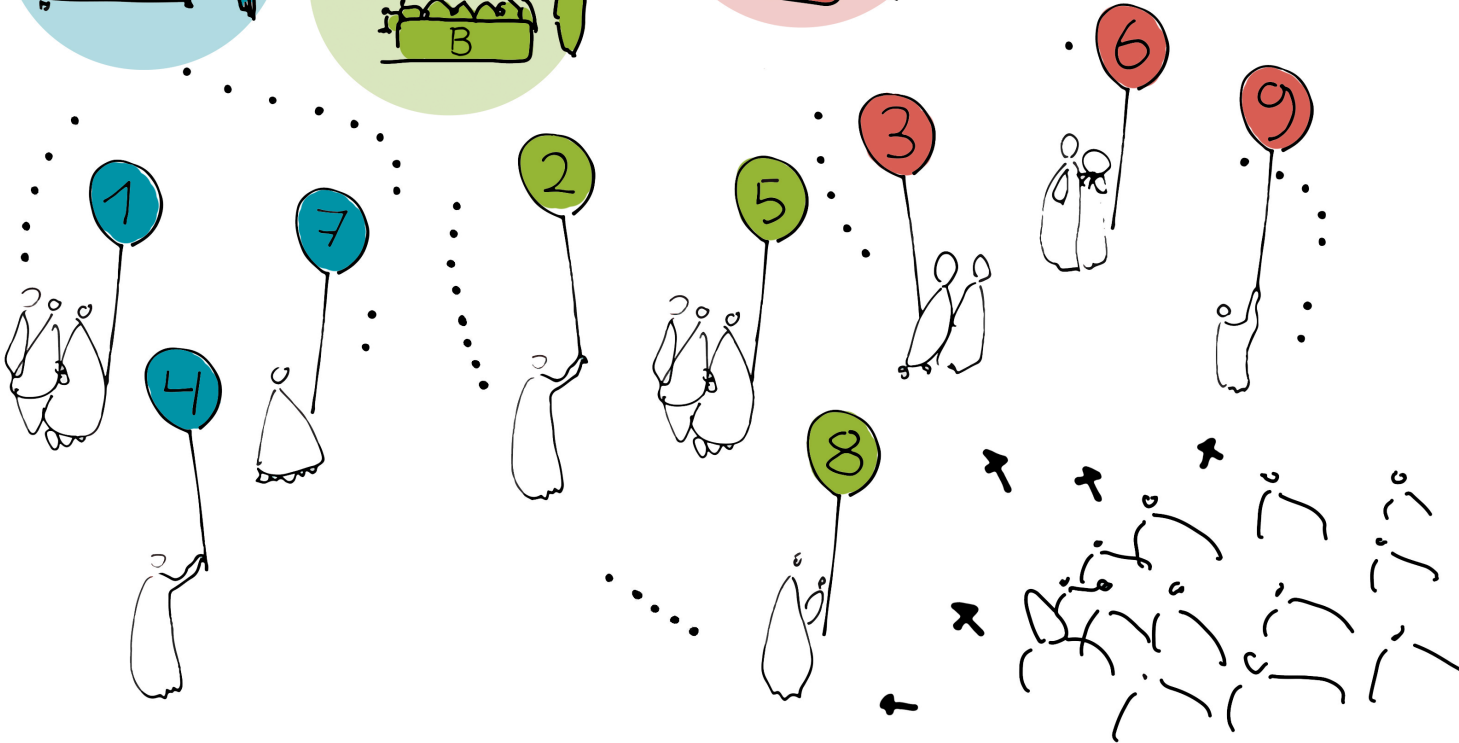
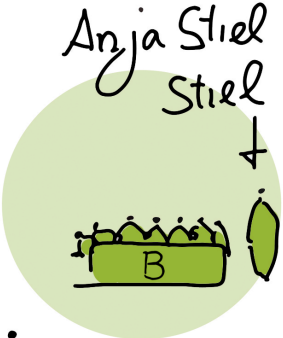
15% Rezensionen

25% Service · Informationen

# beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

## Pressemappe Publikum





## **PRESSEMAPPE PUBLIKUM** **Redaktion ⑨ im roten Panel**

**herzlich willkommen** Wir wollen ihnen eine besondere Erfahrung bieten. Wir bitten sie, am Nachmittag zwischen 14:00 und 17:30 Uhr in die Rolle einer-s Redakteur eines erfundenen Pressemediums (Zeitung, Magazin, Blog, ...) zu schlüpfen. Dazu erhalten sie die Zuteilung für die Redaktion **Nummer ⑨ im roten Panel**. Sie überlegen sich in der Gruppe ihrer Redaktion ein paar für das Symposiums-Thema relevante Fragen, die sie dann den sieben Expert-innen auf dem Podium in der „Pressekonferenz“ (ab 15 Uhr) stellen. Dazu haben wir für sie eine „Pressemappe“ vorbereitet:

- Seite **02** Einführung in ihre Redaktion bzw. ihr Panel
- Seite **03** Beschreibung ihres Pressemediums ⑨
- Seite **04** Sieben Statements der Expert-innen am Podium

Wir machen das, weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat. Wir riskieren also gerne etwas Neues und danken ihnen für ihre Mitwirkung.

**ihre Aktiv-Zeit 3<sup>h</sup> von 14.00 bis 17.30 am Dienstag, den 23.10.2018**  
**Guide · Eric Sidoroff · ⑨ · Treffpunkt Hauptsaal 14 Uhr**

- 14<sup>h</sup>** gemeinsam Fragen erarbeiten in ihrer Redaktion
- Pressesaal C 15<sup>h</sup> Fragen stellen in der Pressekonferenz**
- 16<sup>h</sup>** Aussendung herstellen als Text oder Video
- Hauptsaal 17<sup>h</sup>** Aussendung mit max. 2 Minuten Länge vorstellen

**Michael Zinner**

Kurator · Initiator · Organisator

⑨

## STECKBRIEF · Guide Eric Sidoroff

### wissenschaften

**Wissenschaftspresdienst** .....rotes Panel allseits  
organisiert Presseausendungen und Veranstaltungen für Journalist:innen

**Selbstverständnis**

Die Pressedienst *wissenschaften* ist eine Plattform zur Vernetzung von Wissenschaft und Journalismus. Es soll einerseits der interessierten Öffentlichkeit über gut informierte Journalist:innen ein Zugang zum wissenschaftlichen Geschehen gemacht werden. Andererseits können sich auch wissenschaftliche Einrichtung untereinander vernetzen. Pressemitteilungen, Veranstaltungskalender und Terminhinweise werden hier systematisch aufbereitet.

Die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien (Südtirol) finanzieren den Betrieb der Internetplattform *wissenschaften* mit dem Ziel, die Aktivitäten von Universitäten, Fachhochschulen, staatlichen und nichtstaatlichen Forschungsinstituten, Institutionen der Forschungsförderung und der Wissenschaftsadministration zu unterstützen. Eingetragene User aller Seiten können sich Dienste und Portfolios zusammenstellen, um News, Presse, Bild, Video, Kalender und Archiv individuell zu nutzen.

**Zielgruppen**

Wissenschaftler:innen · Journalist:innen · Wissenschaft Administrierende

**Rechtsform**

Verein mit Sitz in Forschnetzen

**Formate · Angebote**

Onlinedienst · RSS-Feed · mobilApp · Email-Abonnements

**Erscheinungsweise**

online

**Reichweite**

40.000 Abonnent:innen im deutschsprachigen Mitteleuropa  
10.000 Journalist:innen  
1.000 Institutionen

Info: 400.000 Pressemitteilungen

Info: 60.000 Termine

**Zielgruppen-Analyse**

- 30% Selbstständige
- 30% Angestellte
- 30% Bedienstete
- 10% Andere
  
- 10% < 30-Jährige
- 50% – 30-Jährige bis 50-Jährige
- 40% > 50-Jährige

**Beiträge-Analyse**

- 90% Service · Termine · Mitteilungen · Bildarchiv
- 10% Anderes



